

**Rede
der Sprecherin für Frauenpolitik**

Dr. Thela Wernstedt, MdL

zu TOP Nr. 25

Abschließende Beratung

**Menschenwürde bewahren - Frauen vor Gefahren in
sogenannten Lovemobilen schützen**

Antrag der Fraktion der AfD - Drs. 18/3264

während der Plenarsitzung vom 24.10.2019
im Niedersächsischen Landtag

Es gilt das gesprochene Wort.

Frau Präsidentin! Meine Damen und Herren!

Ich kann es kurz machen: Der Antrag der AfD war bereits bei der Einbringung von der Sache her widersprüchlich und überflüssig. Ihre Forderungen nach weitreichenden Sperrgebieten werden von der Polizei, den Fachberatungsstellen für Prostituierte und vier der fünf Fraktionen in diesem Hohen Hause abgelehnt.

Ihre Forderungen nach Sicherheits- und Hygienemaßnahmen in Lovemobilen sind Bestandteil des Prostitutionsschutzgesetzes und waren bereits bei der Einbringung Ihres Antrags in der Umsetzung und Beratung durch das Sozialministerium. Es ist eine Arbeitsgruppe gegründet worden. Wir haben vielfach darüber debattiert.

Schon zu Beginn des Jahres wurde mit diesem Antrag ein totes Pferd geritten. Wir haben ordnungsgemäß Beratungen im Sozialausschuss durchgeführt und Unterrichtungen angehört, wie es gutes parlamentarisches Arbeiten gebietet. Das Pferd ist dabei nicht lebendiger geworden.

Den Widerspruch, sich für größeren Schutz von Prostituierten auszusprechen und sie gleichzeitig tiefer in die Wälder abdrängen zu wollen, haben Sie während der Beratungen nicht aufgelöst, Herr Bothe. Dies weist aber auf ein bei rechtspopulistischen Parteien bekanntes Phänomen hin: sich vordergründig als Frauenschützer zu inszenieren bei gleichzeitiger Bestärkung eines regressiven Frauen- und Männerbildes.

Wir, SPD, CDU, FDP und Grüne, lehnen den Antrag nach wie vor ab - weil er erledigt ist.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.